ZENIT

Informations- und Kommunikationstechnologie: EU-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen

www.nks-innovation.de

Europäische Kommission

Im Auftrag des

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Inhalt

Einleitung	3
Horizont 2020 – Allgemein	4
Horizont 2020 – Informations- und Kommunikationstechnologien	7
Horizont 2020 – KMU-Instrument	8
Horizont 2020 – Fast Track to Innovation (FTI)	10
Horizont 2020 und COSME – Zugang zu Kapital für KMU	12
Connecting Europe Facility (CEF)	14
COSME	16
ERA NET (+)	18
Eurostars 2	19
Active and Assisted Living (AAL)	20
Creative Europe	22
Neues Vergabeinstrument – Pre-Commercial Procurement (PCP)	24
Neues Vergabeinstrument – Public Procurement for innovative Solutions (PPI)	26
Abkürzungsverzeichnis / Glossar	28
Impressum	30

Einleitung

Die Europäische Union will kleine und mittlere Unternehmen bei ihren Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (F&E&I) unterstützen. Dabei hat der Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologien als Leitmarkt für neue Prozesse, Produkte und Dienstleistungen eine besondere Bedeutung.

Die Broschüre informiert, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, über verschiedene europäische Förderprogramme und zeigt Bezüge für die IKT-Branche und vor allem für kleine und mittlere Unternehmen auf.

Sie will Interessenten eine Orientierung geben. Dies ist durch die komplexe Programmwelt der europäischen Förderung für Forschung, Entwicklung und Innovation kein leichtes Unterfangen.

Weiterführende Informationen können auf den Webseiten der EU-Kommission und bei den genannten deutschen Ansprechpartnern für die Programme eingeholt werden. Nutzen Sie die bestehenden Informations- und Beratungsangebote.

Sie können uns – die Nationale Kontaktstelle des BMWi – EU Programme für innovative IKT-Anwendungen – jederzeit anrufen oder per eMail kontaktieren, wenn Sie eine innovative Idee im Bereich der IuK-Technologien haben. Wir helfen Ihnen gerne bei der Einschätzung der Förderfähigkeit Ihrer Ideen, der Suche nach passenden Förderprogrammen und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Auch in laufenden Projekten stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Ihre Nationale Kontaktstelle des BMWi – EU-Förderprogramme für innovative IKT-Anwendungen

April 2014

Horizont 2020 – Allgemein

Programm

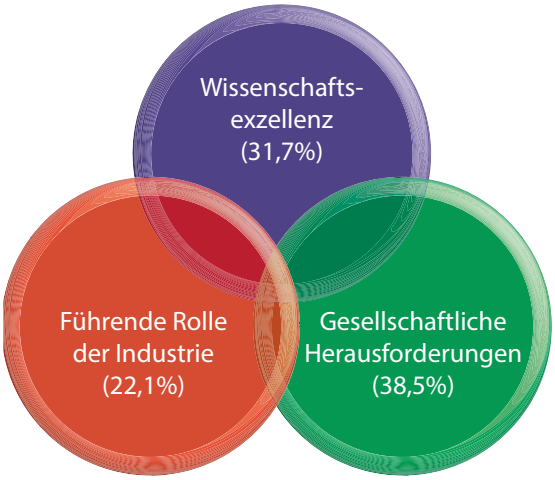
Horizont 2020 – Europäisches Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, 2014 - 2020

Vorläuferprogramme

7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP), Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP), Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)

Zielsetzung

Horizont 2020 besteht aus drei Schwerpunkten mit unterschiedlichen Teilbereichen.



Politische Zielsetzungen des Rahmenprogramms Horizont 2020 sind insbesondere:

- die Stärkung der wissenschaftlichen Exzellenz in Europa und
- die Sicherung der europäischen industriellen Führungsposition (hier u.a. Informations- und Kommunikationstechnologien)

Die Förderung soll einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten. Die Teilbereiche der o.g. Schwerpunkte sind wie folgt:

Wissenschaftsexzellenz

- Europäischer Forschungsrat (ERC)
- Künftige und neu entstehende Technologien (FET)
- Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen
- Europäische Forschungsinfrastrukturen

Führende Rolle der Industrie

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Nanotechnologie
- Fortgeschrittene Werkstoffe
- Biotechnologie
- Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung
- Raumfahrt
- Zugang zu Risikofinanzierung
- Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen

Gesellschaftliche Herausforderungen

- Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
- Biowirtschaft
- Sichere, saubere und effiziente Energieversorgung
- Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
- Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften
- Sichere Gesellschaft

In den Förderbereichen erfolgt eine Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette: Forschung > Entwicklung > Innovation – also von der Grundlagenforschung bis zur Marktreife. Ziel ist es,

- die Wettbewerbsfähigkeit der EU in Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken
- einen Beitrag zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu leisten
- Unternehmen stärker in Prozesse zur Innovationsentwicklung einzubinden

Zielgruppe

Forschende Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen.

Durch Vereinfachungen, geänderte Förder- und Beteiligungsregeln (Simplification) und den Anspruch, die Lücke zwischen Forschung und Markt zu schließen, soll Horizont 2020 gleichermaßen für Hochschulen und Unternehmen interessant sein.

Förderart und Budget

Budget: rund 77 Mrd. EUR für 2014 bis 2020

Im Programm sind verschiedene Instrumente vorgesehen, die mit unterschiedlichen Förderquoten arbeiten:

- Verbundprojekte:
  - Research and Innovation Action (100% plus 25% Overhead)
  - Innovation Action (70% plus 25% Overhead)
- Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen: (100% plus 25% Overhead)
- Stipendien (Einzelstipendien, Forschergruppen), pauschalierte Sätze je nach Zielland
- Öffentliche innovative Beschaffung: unterschiedliche Sätze je nach Art der öffentlichen Beschaffung,
  - Management von Beschaffungsprojekten: 100% plus 25% Overhead
  - Precommercial Procurement PCP: 70% für FuE-Aufrag plus 25% Overhead
  - PPI Public Procurement of Innovative Solutions: 20% Zuschuss auf den Beschaffungspreis
- Awards/ Preise: Pauschalbeträge
- Eigenes KMU-Instrument mit drei Phasen
  - Phase 1: pauschal bis 50.000 EUR Zuschuss
  - Phase 2: (Prototypenentwicklung, Fördersumme 0,5 bis 2,5 Mio. €), Förderquote: 70 % plus 25% Overhead
  - Phase 3: Unterstützung bei der Markteinführung und Finanzierung, u.a. durch Enterprise Europe Network
- Öffentlich-private Partnerschaften (PPP) sowie gemeinsame Technologieinitiativen (JTI), mit jeweils eigenen Förderbedingungen
- Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten und assoziierter Länder (nationale Förderprogramme) mit der EU (ERA-Net, EUROSTARS), Förderung erfolgt jeweils zu den Bedingungen der nationalen Förderung,
- Europäisches Institut für Innovation und Technologie (EIT) mit einzelnen Wissens- und Innovationsgemeinschaften (Knowledge and Innovation Communities – KIC)
- Fast Track to Innovation (in Vorbereitung, voraussichtlich ab 2015 verfügbares Förderinstrument)

IKT-Bezug

IKT ist ein eigenes Thema im Schwerpunkt „Führende Rolle der Industrie“ im Themenfeld „Grundlegende und industrielle Technologien, inklusive Schlüsseltechnologien“ mit eigenem Arbeitsprogramm (Budget für IKT-Forschung 2014/2015: ca. 1,5 Mrd. €)

IKT-Anwendungen sind sowohl durch die Querschnittfunktion in themenoffenen Bereichen als auch in vielen thematischen Ausschreibungen vertreten, vor allem im Schwerpunkt „Gesellschaftliche Herausforderungen“:

- Gesundheit, demographischer Wandel und Wohlergehen
- Sichere, saubere und effiziente Energieversorgung
- Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
- Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaft
- Sichere Gesellschaft

KMU-Bezug

Für KMU sind generell Beteiligungen in allen Schwerpunkten des Rahmenprogramms vorgesehen. 20% der Mittel der Schwerpunkte „Gesellschaftliche Herausforderungen“ und „Führende Rolle der Industrie“, insbesondere im Teil „Schlüsseltechnologien“, sind für KMU reserviert. Diese sollen über KMU Beteiligungen in Verbundprojekten und über das KMU-Instrument verteilt werden.

Träger

GD Forschung und Innovation

Im Internet: http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/

In Deutschland liegt die Ressortzuständigkeit beim BMBF.

Ansprechpartner in Deutschland

Die fachlichen Nationalen Kontaktstellen in Deutschland zu den einzelnen Teilprogrammen von Horizont 2020 sind im Internet zu finden unter:

http://www.horizont2020.de/beratung-nks.htm

Ansprechpartner bei ZENIT:

Achim Conrads
Telefon: 0208 – 30004-58
E-Mail: co@zenit.de

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Tim Schüürmann
Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner
Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

Horizont 2020 – Informations- und Kommunikationstechnologien

Programm

Horizont 2020 – Informations- und Kommunikationstechnologien

Vorläuferprogramm

7. Forschungsrahmenprogramm – IKT

Rahmenprogramm für Wettbewerb und Innovation (CIP) – ICT Policy Support Programme

Zielsetzung

Als Querschnittthema sind IKT-bezogene Ausschreibungen in (fast) allen Teilbereichen von Horizont 2020 zu finden:

Wissenschaftsexzellenz

- Künftige und neu entstehende Technologien (FET) = IKT-Grundlagenforschung
- Europäische Infrastrukturen = eInfrastruktur

Führende Rolle der Industrie

- Informations- und Kommunikationstechnologien sowie
- Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung

Gesellschaftliche Herausforderungen

- Gesundheit und demografischer Wandel und Wohlergehen (eHealth)
- Sichere, saubere und effiziente Energieversorgung (u.a. Smart Cities)
- Intelligenter und umweltfreundlicher Verkehr
- Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
- Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaft (u.a. eGovernment und kulturelles Erbe)

Zielgruppe

Forschende Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen.

Förderart und Budget

Für die aktuellen Ausschreibung 2014 und 2015 stehen insgesamt 1,5 Mrd. € alleine im thematischen Schwerpunkt IKT der Säule „Führende Rolle der Industrie“ zur Verfügung.

KMU-Bezug

Wie in allen Programmteilen des Rahmenprogramms Horizont 2020 ist die Zielsetzung der Kommission 20% der verfügbaren Mittel an kleine und mittelständische Unternehmen zu vergeben.

Träger

GD CONNECT – Communications Networks, Content and Technologies

Mehr Informationen zur IKT-Förderung in Horizont 2020 sind im Internet zu finden unter:

http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/area/ict-research-innovation

Eine gute Übersicht über die IKT-Ausschreibungen mit Terminen und verfügbarem Budget hat die NKS IKT des BMBF zusammengestellt: http://www.nks-ikt.de/

Ansprechpartner in Deutschland

Nationale Kontaktstelle IKT des BMBF:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projektträger im DLR
IKT-Strategien und EU-Synergien

Andrea Köndgen

Telefon: 0223 – 601-3402
E-Mail: Andrea.Koendgen@dlr.de

Ansprechpartner bei ZENIT:

Achim Conrads

Telefon: 0208 – 30004-58
E-Mail: co@zenit.de

Doris Scheffler

Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Tim Schüürmann

Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner

Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

Horizont 2020 – KMU-Instrument

Programm

Horizont 2020 – Innovation in kleinen und mittelständischen Unternehmen

Vorläuferprogramm

7. FRP – Forschung zugunsten von KMU

CIP – Unternehmertum und Innovationsprogram (EIP)

Zielsetzung

Das neue KMU-Instrument baut auf den Erfahrungen des Small Business Innovation Research (SBIR)-Modells aus den USA auf.

Horizont 2020 will Anreize für Investitionen des Privatsektors, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen in Forschung, Entwicklung und Innovation geben. Für innovative Unternehmen und Projekte, insbesondere Innovationen in KMU, soll zusätzlich der Zugang zu Finanzierungsinstrumenten erleichtert werden.

Zielgruppe

Wachsende, international orientierte KMU und teilweise junge Unternehmer, die risikoreiche, vielversprechende Ideen umsetzen wollen.

Förderart und Budget

Unternehmen, die unter die EU-Definition für KMU fallen, werden in den ersten beiden von drei miteinander verbundenen Phasen direkt durch Zuschüsse gefördert.

Phase 1: Bewertung von Konzept und Durchführbarkeit

Gefördert wird die Prüfung der wissenschaftlich, technischen Durchführbarkeit und das kommerzielle Potenzial einer neuen Idee („proof of concept") für die ein Business Plan erarbeitet wird. Fällt die Prüfung positiv aus, können Fördermittel für die nächste Phase gewährt werden.

Dauer der Projekte 6 Monate, Zuschuss max 50.000 EUR

Phase 2: F&E, Demonstration, Markteinführung

Unterstützt werden F&E-Arbeiten mit besonderem Schwerpunkt auf Demonstration (Erprobung, Prototypen und Dienste, Leistungsüberprüfung u.a.) und Markteinführung.

Dauer der Projekte 24 Monate, Zuschuss zwischen 0,5 und 2,5 Mio. EUR, je nach Projektdesign, 70% plus 25% Overhead

Phase 3: Vermarktung/Finanzierungsunterstützung ohne direkte Förderung

Abgesehen von Unterstützungsleistungen wird in dieser Phase keine direkte Förderung gewährt, sondern der Zugang zu Privatkapital und innovationsfördernden Rahmenbedingungen (öffentliche Kredite, Garantien, Bürgschaften, Risikokapital).

Im KMU-Instrument ist die Einreichung von Projektvorschlägen ausschließlich für kleine und mittlere Unternehmen möglich. Sie ist jederzeit möglich. Zu bestimmten Bewertungsterminen („Cut-off Dates") erfolgt die Evaluierung der eingereichten Vorschläge.

Die Ausschreibungen für das KMU-Instrument sind weitgehend themenoffen; haben aber inhaltlichen Bezug zu den jeweiligen thematischen Arbeitsprogrammen. Die Budgets variieren je nach Arbeitsprogramm.

Es gibt jährlich mehrere Bewertungstermine. In den aktuellen Ausschreibungen für 2014 und 2015 sind:

- 18. Juni 2014 und 24. September 2014 nur für Phase 1
- 9. Oktober 2014 nur für Phase 2

Danach gelten für alle Förderphasen des KMU-Instruments gleiche Cut-off-Dates:

17. Dezember 2014, 18. März 2015, 17. Juni 2015, 17. September 2015 und 16. Dezember 2015.

Es ist davon auszugehen, dass die Termine über die Laufzeit von Horizont 2020 ungefähr gleich bleiben.

Aktuelle Ausschreibungen

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html

IKT-Bezug

Grundsätzlich erfolgt die Ausschreibung thematisch in den Calls der thematischen Arbeitsprogramme. Die Ausschreibungen zum KMU-Instrument sind aber vergleichsweise themenoffen formuliert, so dass der sonst für diese Programmteile übliche Top-Down-Ansatz aufgehoben ist. Das Thema für IKT lautet für 2014/2015 „Open Disruptive Innovation Scheme (implemented through the SME Instrument).

KMU-Bezug

Ausschließlich KMU sind antragsberechtigt. Sie können sich entsprechend ihrem Bedarf zur Kooperation zusammenschließen. F&E-Arbeiten oder die Einbindung großer Unternehmen oder öffentlicher Stellen als Endanwender sind nur über Unteraufträge möglich.

Die Projekte müssen eindeutig von Interesse und potenziellem Nutzen für die KMU sein und eine deutliche europäische Dimension aufweisen sowie in ihren Businessplänen eine überzeugende Verwertungsstrategie (Impact) nachweisen.

Träger

GD Unternehmen, GD Research, GD CNECT

Zur Umsetzung der Programminhalte für KMU in Horizont 2020 und COSME hat die Kommission eine Agentur eingesetzt:

Executive Agency for Small and Medium-Sized Enterprises (EASME)

Im Internet: http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/area/smes

Ansprechpartner in Deutschland

Nationale Kontaktstelle KMU-Beteiligung

PT DLR

Dr. Wilfried Diekmann

Heinrich-Kohnen-Str. 1
53227 Bonn
Telefon: 0228 – 3821-1657
Internet: www.horizont2020.de/einstieg-innovation-kmu.htm

Ansprechpartner bei ZENIT:

Achim Conrads

Telefon: 0208 – 30004-58
E-Mail: co@zenit.de

Bernd Meyer

Telefon: 0208 – 30004-45
E-Mail: bm@zenit.de

Tim Schüürmann

Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Horizont 2020 – Fast Track to Innovation (FTI)

Programm

Horizont 2020 – Fast Track to Innovation (FTI)

Vorläuferprogramm

Keins, neues Förderinstrument der EU ab 2015

Zielsetzung

Mit FTI sollen innovative Projekte mit Potenzial zur Vermarktung gefördert werden.

Ziel von FTI ist es, eine schnellere Vermarktung von Ergebnissen zu ermöglichen. Als Querschnittmaßnahme von Horizon 2020 soll FTI das Antragsverfahren von der Einreichung bis zur Vertragsunterzeichnung auf maximal sechs Monate verkürzen.

Die themenoffenen Anträge (bottom up) für die Horizont 2020-Schwerpunktbereiche „Grundlegende und industrielle Technologien“ (LEIT) sowie „Gesellschaftliche Herausforderungen“ können jederzeit eingereicht werden.

Zielgruppe

- Unternehmen, insbesondere KMU
- Hochschulen und
- Forschungsinstitute

Förderart und Budget

Budget: im Horizont 2020 Arbeitsprogramm sind für FTI ca. 100 Mio. Euro vorgesehen

Erste Ausschreibungen sollen in 2015 erfolgen. Feste Einreichungsfristen wird es nicht geben. Eingereichte Projektvorschläge werden zu noch zu definierenden drei Stichtagen evaluiert werden.

Antragsberechtig sind Konsortien mit mindestens drei und höchstens fünf Partnern.

Pro Projekt können Zuschüsse bis zu 3 Mio. Euro gewährt werden.

Die Förderquote beträgt 70% der förderfähigen Kosten, zzgl. 25% Overhead.

IKT-Bezug

Themenoffenes Förderinstrument

KMU-Bezug

Die Maßnahme orientiert sich insbesondere an dem erfolgreichen deutschen Förderprogramm „KMU innovativ“ des BMBF. Das Programm soll insbesondere KMU ansprechen.

Träger

GD Research and Innovation

Ansprechpartner in Deutschland

EU-Büro des BMBF, Projektträger im DLR

Patrick Hartmann
Telefon: 0228 – 3821-1893
E-Mail: Patrick.hartmann@drl.de

Ansprechpartner bei ZENIT:

Achim Conrads
Telefon: 0208 – 30004-58
E-Mail: co@zenit.de

Bernd Meyer
Telefon: 0208 – 30004-45
E-Mail: bm@zenit.de

Tim Schüürmann
Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Horizont 2020 und COSME – Zugang zu Kapital für KMU

Programme

Horizont 2020 –„Zugang zu Risikokapital"

Teilprogramm in Teil II „Führende Rolle der Industrie"

COSME – „Besserer Zugang zu Finanzierung für KMU"

Vorläuferprogramme

CIP Entrepreneurship and Innovation Programme (EIP) – "Access to Finance"

RSS 7 – Rish Sharing Financial Facility

Zielsetzung

Verbesserung des Zugangs zu Risikofinanzierung für KMU über zwei Fazilitäten:

- Beteiligungskapital
- Kredite und Bürgschaften

Zielgruppe

COSME: KMU in der Wachstumsphase sowie für Forschung und Innovation.

Horizont 2020: Gründer und Unternehmen in der Frühphase.

Förderart und Budget

Finanzintermediäre (Banken, Beteiligungsgesellschaften, Business Angels, etc.) in den Mitgliedstaaten können eigene Finanzierungsangebote durch Mittel über den Europäischen Investitionsfond (EIF) kofinanzieren lassen.

Die Umsetzung der Instrumente erfolgt über den Europäischen Investitionsfonds (EIF), einem gemeinsamen Finanzierungsinstrument von EU Kommission und Europäischer Investitionsbank (EIB). Die EIB wird offene Ausschreibungen zur Abgabe von Interessensbekundungen veröffentlichen, auf die sich potenzielle Intermediäre bewerben können.

Der Zugang zu den Mitteln erfolgt für die KMU indirekt. Intermediäre (Banken, Venture Capital Gesellschaften) zeichnen Fonds, Garantien, Bürgschaften mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF). Listen dieser Intermediäre werden im Internet veröffentlicht (u.a. http://ec.europa.eu/cip/eip/access-finance/index_en.htm) und (http://www.eif.org/what_we_do/resources/index.htm). Interessenten können sich direkt an die genannten Banken/Organisationen wenden.

Bis zu einem Betrag in Höhe von 150.000 € können **Bürgschaften** an KMU, unabhängig von ihrer Branchenzugehörigkeit und ihrer Größe, vergeben werden. Bei höheren Beträgen muss zunächst geklärt werden, ob das Unternehmen nicht unter H2020 gefördert werden kann, also Gründer bzw. Jungunternehmer sind. Die Laufzeit der Garantie kann bis zu zehn Jahre betragen.

Risikokapital für unternehmerisches Wachstum wird direkt durch Intermediäre an die antragstellenden Unternehmen vergeben. Das Engagement von Risikokapitalgebern im Unternehmen sollte mindestens fünf bis fünfzehn Jahre betragen. Eine Ausweitung auf bis zu zwanzig Jahre ist möglich.

VC-Investments sind sowohl in der Gründungs-, der Frühphase als auch der Wachstumsphase eines Unternehmens möglich. Ein gemeinsames Investment zusammen mit VC aus H2020 ist möglich, jedoch soll der Anteil der COSME-Finanzierung dann 20% des Gesamtfinanzierungsbedarfs nicht übersteigen.

IKT-Bezug

Grundsätzlich sind die Angebote der EU zum Zugang zu Finanzierungsinstrumenten für KMU branchenunabhängig.

Einzelne VC-Gesellschaften bieten ihre Fondsgelder aber auch ausschließlich für IKT-Unternehmen an.

KMU-Bezug

Ausschließlich kleinen und mittleren Unternehmen soll über dieses Förderinstrument der Zugang zu Risiko-Kapital für Forschung, Innovation und Wachstum ermöglicht werden.

Träger

Executive Agency for SME (EASME), Brüssel im Auftrag der GD Unternehmen und GD Forschung

Im Internet:

COSME: http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/COSME/index_en.htm

Horizont 2020:

http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/h2020-section/access-risk-finance

Ansprechpartner in Deutschland

- Intermediäre, die Ko-Finanzierungsabkommen mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) geschlossen haben, direkt
- Enterprise Europe Network (EEN) als beratende Stellen

Ansprechpartner bei ZENIT:

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Tim Schüürmann
Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner
Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

Connecting Europe Facility (CEF)

Programm

CEF Telecom

Vorläuferprogramm

TEN Telecom, CIP ICT PSP

Zielsetzung

- Beschleunigung des Ausbaus der Breitbandnetze und deren Nutzung, insbesondere durch KMU
- Förderung des Netzanschlusses und der Interoperabilität von nationalen öffentlichen Online-Diensten, insbesondere in den folgenden Bereichen:
  - eProcurement
  - eHealth
  - Andere interoperable grenzüberschreitende Online-Dienste wie eJustice, online Schlichtungssysteme (ODR), Austausch sozialer Sicherheitsinformationen
  - Andere interoperable grenzüberschreitende Online-Dienste wie eJustice, online Schlichtungssysteme (ODR), Austausch sozialer Sicherheitsinformationen
  - Zusammenschluß von Unternehmensregistern
  - Business Mobility – Dienste, die administrative Prozesse zur grenzüberschreiten den Unternehmenstätigkeit in anderen EU-Ländern erleichtern
  - Kulturelles Erbe (Euopeana)
  - Safer Internet Service-Infrastruktur, insbesondere für Kinder

Zielgruppe

Mitgliedstaaten und Regionen in der EU-27, Telekommunikationsdiensteanbieter

Für das Angebot von öffentlichen digitalen Diensten:

- Öffentliche Institute (Regionen, Ministerien, Städte/Kommunen etc.)
- Unternehmen
- Forschungseinrichtungen
- Verbände, Vereine

Förderart und Budget

Budget 2014 - 2020: 1 Mrd. €

Förderinstrumente:

- Zuschüsse für Aktionen im Bereich Breitbandnetze: bis max. 50% der förderfähigen Kosten
- Aktionen im Bereich generische Dienste: bis max. 75% der förderfähigen Kosten
- Öffentliche Ausschreibungen, z.B. zur Beschaffung von Kerndienstplattformen; in Ausnahmefällen ist eine Förderung in Höhe von bis zu 100% der Beschaffungsmaßnahme möglich

- Programmunterstützende Maßnahmen: bis zu 75% der förderfähigen Kosten
- Finanzierungsinstrumente wie Risikokapital und Kredite, einschl. Bonds in Kooperation mit Entwicklungsbanken (Europäische Investitionsbank (EIB), Europäische Bank für Wideraufbau und Entwicklungshilfe (EBRD), etc.)

IKT-Bezug

Mit dem Programm CEF Telecom soll in Europa sowohl die digitale Infrastruktur für Breitbandnutzung als auch die zugehörigen grenzüberschreitenden Services geschaffen werden. Alle benötigten Infrastrukturen, Lösungen und Dienste müssen digital sein.

KMU-Bezug

Insbesondere im Bereich der Schaffung von grenzüberschreitenden Servicelösungen sind kleine und mittlere Unternehmen aufgefordert, ihre innovativen Leistungen in Projekte mit einzubringen.

Träger

GD CONNECT

Internet: http://ec.europa.eu/digital-agenda/en/connecting-europe-facility

Ansprechpartner in Deutschland

Für CEF Telecom gibt es keine NKS-Struktur in Europa.

Ansprechpartner bei ZENIT:

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Tim Schüürmann
Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner
Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

COSME

Programm

Programme for the Competitiveness of Enterprises and SMEs – COSME

(Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und KMU)

Vorläuferprogramm

Teile des CIP, die Beratungsleistungen und Unterstützungen für KMUs im europäischen Binnenmarkt zum Gegenstand haben; insbesondere das Entrepreneurship and Innovation Programme (CIP EIP)

Zielsetzung

COSME ist ein Finanzierungs- und Förderinstrument der EU Kommission. Sein Schwerpunkt liegt auf Finanzierungsinstrumenten und auf der Unterstützung der Internationalisierung von Unternehmen (z.B. Enterprise Europe Network – EEN).

- Erleichterung des Zugangs zu Finanzmitteln für KMU
- Schaffung eines günstigen Umfelds für Neugründungen und Expansion von Unternehmen
- Förderung einer Unternehmenskultur in Europa
- Erhöhung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen
- Unterstützung von KMU bei der Expansion ins Ausland und Verbesserung des Zugangs zu Märkten

Zielgruppe

Zielgruppen des neuen Programms sind insbesondere:

- **Unternehmen (insbesondere KMU)**
  vereinfachter Zugang zu Finanzmitteln für Entwicklung, Konsolidierung und Wachstum ihres Unternehmens
- **Künftige Unternehmer (z.B. junge Gründerinnen und Gründer)**
  Unterstützung bei der Unternehmensgründung
- **Nationale, regionale und lokale Behörden**
  Instrumente für wirksame politische Reformen: zuverlässige EU-weite Daten und Statistiken, bewährte Verfahren und finanzielle Unterstützung für die Prüfung und Verbreitung nachhaltiger Lösungen zur Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit

Förderart und Budget

Budget: rund 2,3 Mrd. EUR zur Unterstützung von KMU von 2014 bis 2020

Im Wesentlichen über Kreditlinien (Wachstums- und Beteiligungskapital (GIF), Bürgschaften (SMEG)), sowie über Ausschreibungen und Dienstleistungsaufträge (Tender).

Unterstützung von KMU durch Netzwerke, vorrangig das Enterprise Europe Network (EEN) bei der Internationalisierung ihrer unternehmerischen Tätigkeit mit Hilfe von Markt- und Länderinformationen, Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern für den Vertrieb, Forschung- und Innovationsprojekte oder neue Zulieferer, sowie Fragen des Innovationsmanagements. Dabei sind die Informations- und Beratungsangebote des EEN überwiegend kostenfrei.

IKT-Bezug

Das Programm ist themenoffen. Es steht Teilnehmern aus allen Branchen offen.

KMU-Bezug

COSME richtet sich ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen, deren Wettbewerbsfähigkeit durch Zugang zu Kapital und zu internationalen Märkten gestärkt werden sollen.

Träger

Generaldirektion Wirtschaft und Industrie bzw. Executive Agency for Small and Medium-sized Enterprises (EASME)

Im Internet:

http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/COSME/index_en.htm

Ansprechpartner in Deutschland

Die Umsetzung der Kredit- und Beteiligungskapitallinien erfolgt über Landes- und Privatbanken im Hausbankverfahren.

Im Bereich der Gründungsunterstützung erfolgt die Beratung über das Teilprogramm von ERASMUS for Young Entrepreneurs. Hier wurden lokale Kontaktstellen in den Mitgliedstaaten benannt.

http://www.erasmus-entrepreneurs.eu/page.php?cid=5&pid=018&ctr=DE&country=Germany

Enterprise Europe Network Partner in Deutschland:

http://www.een-deutschland.de/

Ansprechpartner bei ZENIT:

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Tim Schüürmann
Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner
Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

ERA NET (+)

Programm

ERA NET – European Research Area

Vorläuferprogramme

ERA NET/ERA-NET+, Start im 6. und 7. FRP

Zielsetzung

Mit ERA-NET wird die Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Forschungsförderorganisationen bzw. Programmagenturen (z. B. DFG, Projektträger u. a.) gefördert und koordiniert. Die Fragmentierung des Europäischen Forschungsraumes (EFR) soll überwunden werden, indem nationale Programme besser aufeinander abgestimmt, synchronisiert und möglichst in transnationalen Kooperationen gemeinsam umgesetzt werden.

Zielgruppe

Unterschiedlich, je nach dem einzelnem ERA Net. Thematische und regionale Komponenten sind zu beachten.

Förderart und Budget

Abhängig von der nationalen Förderlinie, die europäisch zusammengeführt wird. Bei ERA-Net+ wird neben der Finanzierung der Koordination das gemeinsame Budget der einzelnen Staaten erhöht.

IKT-Bezug

ERA Nets mit IKT-Bezug, die bereits unter 7. FRP gefördert worden sind. Sie dienen zur Orientierung über die Art der Projekte, die im Rahmen von ERA-Nets möglich sind:

CHIST-ERA II – European Coordinated Research on Longterm Challenges in Information and Communication Sciences and Technologies - II

ICT-AGRI – Coordination of European Research within ICT and Robotics in Agriculture and related Environmetal issues

AIRTN – The Aeronautics ERA-NET AirTN - Air Transport Net - is one of the key enablers for the prosperous development of aeronautics in Europe

IMERA – Implementing Metrology in the European Research Area Plus

OLAE+ – Organic and Large Area Electronics

BiophotonicsPlus – Photonic appliances for life sciences and health

EMRP – European Metrology Research Programme

KMU-Bezug

Auch hier handelt es sich um ERA-Net-Projekte, die bereits im Rahmen von 7. FRP gefördert wurden:

ETB-PRO – European Programme for Transnational R&D&I Cooperations of Biotech SMEs

ERA SME (themenoffen für KMU Forschung, CZ, AT, BE, RUS)

IGF – Promotion of Joint Industrial Research

CorNet – Innovation in KMU, für Verbände und Organisationen von KMU

MANUNET II – Supporting SMEs towards a new phase to European Research Area on new processes, adaptive manufacturing systems and the factory of the future

Träger

Nationalstaaten, die Mittel für die Projektförderung von ERA-NET bereitstellen. Auf EU-Ebene stellt die GD Forschung und Industrie Ko-Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Ansprechpartner

Christiane Wehle

PT-DLR, EU-Büro des BMBF
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Telefon: 0228 3821-1992
Fax: 0228 3821-1649
E-Mail: christiane.wehle@dlr.de
Internet: http://www.eubuero.de/era-net.htm

Ansprechpartner bei ZENIT:

Achim Conrads

Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: co@zenit.de

Tim Schüürmann

Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner

Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

Eurostars 2

Programm

Eurostars 2

Förderprogramm für (international) forschungstreibende KMU nach Artikel 185 EU-Vertrag

Vorläuferprogramm

Eurostars

Zielsetzung

Eurostars ist ein gemeinsames Förderprogramm des EUREKA-Verbunds und der Europäischen Kommission. Ziel von Eurostars ist es, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) verstärkt für eine europäische Zusammenarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu motivieren.

Dabei funktioniert Eurostars nach dem gleichen Prinzip wie die übergeordnete Initiative EUREKA: Eurostars-Projekte sind vorwettbewerbliche technologie- und themenoffen und dienen zivilen Zwecken. Sie zielen auf die Entwicklung eines innovativen Produktes, Verfahrens oder einer Dienstleistung. Nach dem sogenannten „Bottom-up-Prinzip“ können die Projektinhalte von den teilnehmenden Partnern frei bestimmt werden.

Zielgruppe

Eurostars richtet sich insbesondere an **forschungstreibende KMU**. Das sind KMU gemäß Definition der EU, die mindestens 10% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung investieren oder 10% ihres Personals in Forschung & Entwicklung einsetzen.

Förderart und Budget

Abhängig von der nationalen Förderlinie, die auf europäischer Ebene zusammengeführt werden. Die Europäische Kommission kofinanziert das Programm.

IKT-Bezug

Es ist eine themenoffene Antragstellung vorgesehen.

KMU-Bezug

Mindestbedingung für ein Konsortium sind zwei KMU aus zwei Ländern, wobei ein forschungsintensives KMU Konsortialführer sein muss. Mehr als 50 % eines Projektbudgets muss auf forschungsaktive KMU entfallen.

Träger

Nationalstaaten,

seitens der EU: GD Forschung und Industrie als Ko-Finanzier

Ansprechpartner in Deutschland

BMBF

Projektträger im DLR
EUREKA/COST-Büro

Nadja Rohrbach

Telefon: 0228 – 3821-1380
E-Mail: nadja.rohrbach@dlr.de
Internet: http://www.eureka.dlr.de/de/194.php

Ansprechpartner bei ZENIT:

Achim Conrads

Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: co@zenit.de

Tim Schüürmann

Telefon: 0208 – 30004-28
E-Mail: ts@zenit.de

Benno Weißner

Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

Active and Assisted Living (AAL)

Programm

AAL – Active and Assisted Living

– ICT for ageing well/ IKT-basierte Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen –

Vorläuferprogramm

AAL – Ambient Assisted Living (2007 -2013), Förderung nach Art. 185 EU-Vertrag zwischen Bund (BMBF) und Europäischer Kommission

Zielsetzung

„Active and Assisted Living“ (AAL) ist, wie „Ambient Assited Living“ eine Förderaktivität der Mitgliedstaaten der AAL Vereinigung mit finanzieller Unterstützung der EU Kommission, nach Art. 185 EU-Vertrag.

Ziel des neuen AAL-Programms ist es innovative IKT-basierte **Lösungen** (Produkte, Systeme und Dienste) bereit zu stellen, die die Lebensqualität älterer Menschen verbessern und die industrielle Basis in Europa stärken. Das wesentliche Ziel des Programms ist es Autonomie, Teilnahme an sozialem Leben, Fähigkeiten und die Arbeitsfähigkeit älterer Erwachsener zu verbessern. Lösungen, die unter AAL gefördert werden, sollen Wünsche und Bedürfnisse von Endnutzern identifizieren, sie sollen transnational, kollaborativ und kostenteilig zwischen privater und öffentlicher Förderung sein. AAL-Projekte sollen Lösungen in den Markt einführen und nach zwei bis drei Jahren beendet sein.

Zielgruppe

Forscher an Hochschulen und in forschenden Unternehmen. Projekte benötigen einen signifikanten Industrie- und KMU-Bezug.

Förderart und Budget

Jährlich wird eine Ausschreibung zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht.

Gefördert werden F&E-Projekte mit mindestens drei Partnern aus drei verschiedenen am Programm beteiligten Ländern, wovon mindestens ein Partner ein KMU sein muss. Die Förderregeln unterliegen den jeweils national geltenden Beteiligungsregeln des nationalen Förderprogramms. In Deutschland residierende Partner können nach den Beteiligungsregeln des Rahmenprogrammes „Mikrosystemtechnik“ partizipieren.

IKT-Bezug

Über das Programm gefördert werden sollen IKT-basierte Lösungen, die Nutzerbedürfnisse identifizieren.

KMU-Bezug

Mindestens ein Projektpartner muss ein KMU sein.

Träger

BMBF, gemeinsam mit EU KOM (GD CONNECT und GD Sanco) – Joint Programming

Im Internet: http://www.aal-europe.eu/

Ansprechpartner in Deutschland

Nationale Kontaktstelle:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Axel Sigmund

Telefon: 030- 310078-280
eMail: axel.sigmund@vdivde-it.de
Internet: www.vdivde-it.de

Ansprechpartner bei ZENIT:

Doris Scheffler

Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Benno Weißner

Telefon: 0208 – 30004-59
E-Mail: bw@zenit.de

Creative Europe

Programm

Kreatives Europa

Vorläuferprogramme

Kultur 2000, MEDIA und MEDIA Mundus

Zielsetzung

Das Programm „Kreatives Europa“ der EU unterstützt

- Investitionen in Europas Kultur- und Kreativbranche, damit die Chancen des „digitalen Zeitalters“ und der Globalisierung genutzt werden können
- die Branche dabei, ihr Potenzial auszuschöpfen, um zur Erreichung der Europa-2020-Ziele für nachhaltige Beschäftigung und sozialen Zusammenhalt beizutragen
- die Akteure bei der Erschließung neuer internationaler Chancen, Märkte und Publikumsschichten

Darüber hinaus trägt das Programm zur Bewahrung und Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Europa bei.

Zielgruppe

- Künstlerinnen und Künstler
- Kulturschaffende und Kulturorganisationen in den Bereichen:
  - darstellende Kunst, bildende Kunst
  - Verlagswesen
  - Film, Fernsehen
  - Musik
  - Interdisziplinäre Kunst
  - Kulturerbe
  - Videospiele

Förderart und Budget

Zuschüsse, Garantien, Risikokapital
Insgesamt sollen für das Programm „Creative Europe“ Fördermittel in Höhe von 770 Mio. € von 2014 bis 2020 zur Verfügung stehen:

- 500 Mio. € für Projekte, die bislang über das Kulturprogramm gefördert wurden
- 210 Mio. € für eine neue Garantie-Fazilität zur Einwerbung von Risikokapital
- 60 Mio. € transsektorale Aktivitäten

Aktuelle Ausschreibungen

Ausschreibungen werden von der EU Kommission im Internet veröffentlicht und sind hier zu finden:

http://ec.europa.eu/culture/creative-europe/calls/index_en.htm

IKT-Bezug

Kultur- und Kreativwirtschaft stehen unter einem hohen Einfluss der Digitaltechnik, die die Art und Weise verändert, wie kulturelle Werke produziert, vertrieben und genutzt werden. Daneben werden auch Einnahmeströme und Geschäftsmodelle verwandelt.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft verbindet traditionelle Wirtschaftsbereiche, neue Technologien und moderne Informations- und Kommunikationsformen. Insbesondere die Software-/Games-Industrie zeigt durch die Vernetzung der verschiedenen kulturellen Sparten wie Film, Video, Musik, Text oder auch Animation das besondere Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft.

KMU-Bezug

Die Kultur- und Kreativwirtschaft wird insbesondere von Freiberuflern sowie von Klein- und Kleinstbetrieben geprägt. Sie sind überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert – also nicht primär im öffentlichen (Museen, Theater, Orchester in öffentlicher Trägerschaft) oder zivilgesellschaftlichem Sektor (Kultur-, Kunstvereine, Stiftungen, etc.)

– und beschäftigen sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen oder kreativen Gütern und Dienstleistungen.

Träger

GD Bildung und Kultur

Internet: http://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/index_en.htm

Ansprechpartner in Deutschland

Creative Europe Desks in Deutschland:

Unterprogramm KULTUR

Cultural Contact Point / Creative Europe Desk KULTUR

c/o Kulturpolitische Gesellschaft

Sabine Bornemann

E-Mail: kultur@creative-europe-desk.de
Telefon: 0228 - 201 35-0
Internet: www.creative-europe-desk.de
Facebook: https://www.facebook.com/pages/Cultural-Contact-Point-Germany/180915015277455
www.facebook.com/KULTURDeutschland

Unterprogramm MEDIA

Creative Europe Desk Hamburg

Christiane Siemen

Telefon: 040 - 390 65 85

E-Mail: hamburg@creative-europe-desk.de

Internet: www.facebook.com/MEDIADeutschland - www.creative-europe-desk.de

Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg

Susanne Schmitt

Telefon: 0331 743 87 50

E-Mail: bb@creative-europe-desk.de

Creative Europe Desk München

Ingeborg Degener

Telefon: 089 - 54 46 03 30

E-Mail: muc@creative-europe-desk.de

Creative Europe Desk NRW

Heike Meyer-Döring

c/o Filmstiftung NRW

Telefon: 0211 - 930 50 14

E-Mail: nrw@creative-europe-desk.de

Ansprechpartner bei ZENIT:

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Neues Vergabeinstrument – Pre-Commercial Procurement (PCP)

Programm

Pre-Commercial Procurement (PCP)

Vorläuferprogramm

Erste Ausschreibungen hat die EU Kommission bereits im 7.FRP durchgeführt – insbesondere im Bereich IKT

Zielsetzung

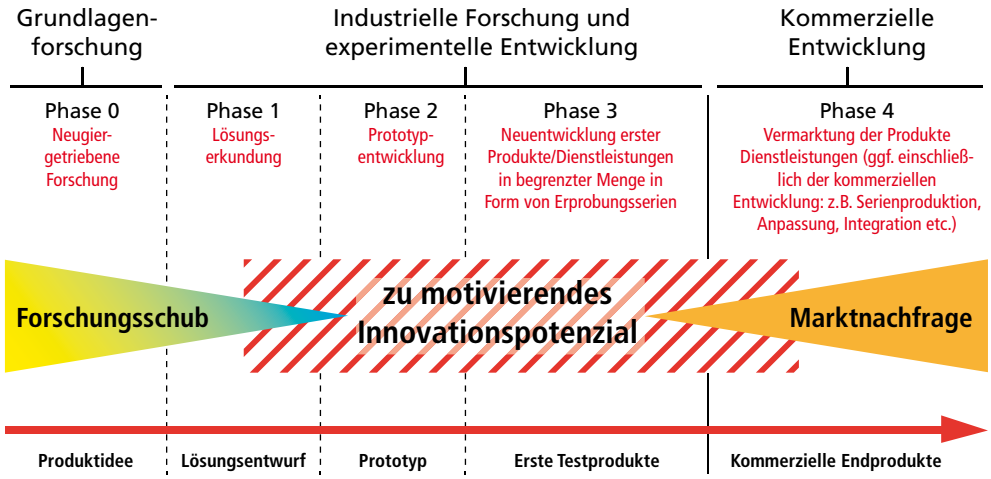
PCP – Vorkommerzielle Auftragsvergabe soll ein fehlendes Bindeglied im Innovationszyklus schließen.

Vorkommerzielle Auftragsvergabe (PCP) soll in Europa einen Innovationsschub durch die Vergabe öffentlicher Aufträge für F&E-Dienstleistungen, deren Ergebnisse nicht ausschließlich Eigentum des öffentlichen Auftraggebers sind, bewirken.

- Risiko-Nutzen-Teilung zu Marktbedingungen
- Wettbewerbsorientierte Entwicklung in Phasen
- Trennung der F&E-Phase von der kommerziellen Serieneinführung des Endproduktes

Das Instrument PCP wurde von der EU Kommission (KOM(2007)799) in Anlehnung an das US amerikanische SBIR-Modell (Small Business Innovation Research Programm, 1982) entwickelt.

Wo ist das „fehlende Bindeglied“ im Innovationszyklus?



Typischer Produktinnovationszyklus

Zielgruppe

Für EU-geförderte Projekte zu nächst Konsortien der öffentlichen Beschaffung/Verwaltung, eventuell in Kooperation mit Einrichtungen, die in Innovationenstrategien eingebunden sind (z.B. Forschungsdienstleister).

Förderart und Budget

Zuschuss

Konsortium aus mindestens drei öffentlichen Institutionen aus drei Ländern.

EU-Förderung von PCP cofund actions:

- Förderquote von 70% (Ko-Finanzierung) für die gemeinsame PCP-Ausschreibung (FuE-Dienstleistungen)
- Quotierung der Kosten für die Koordinierungsaktivitäten, maximal 30% der Finanzzuwendung

- Plus Erstattung von indirekten Kosten als Pauschale in Höhe von 25% der erstattungsfähigen direkten Kosten

CSA:

- Für Koordinierungs- und Support-Actions (CSA): 100% direkte Kosten plus Kostenpauschale (25% der erstattungsfähigen direkten Kosten)

Unternehmen, die sich im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung bewerben und für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie in der ersten Projektphase, die Erstellung eines Prototype (zweite Phase) und einen Produkttest in der dritten Phase ausgewählt werden, erhalten für erbrachte Leistung die Kosten erstattet (vgl. Auftragsforschung).

IKT-Bezug

Ein großer Teil der Ausschreibung im Rahmen von 7. FRP und CIP bezog sich IKT-Lösungen.

Gespräche mit öffentlichen Institutionen zeigen, dass insbesondere für die Optimierung von Prozessen in öffentlichen Verwaltungen IKT-basierte Lösungen benötigt werden.

KMU-Bezug

Insbesondere innovative KMU und auch Start-Ups sollen so die Chance erhalten ihr Innovationspotenzial zeigen zu können Start-Ups müssen nicht die Referenzen und Geschäftsberichte der letzten 3 Jahre vorlegen und können so vereinfacht in Kontakt mit potenziellen öffentlichen Auftraggebern kommen.

Die erfolgreiche Bewerbung in einem PCP-Projekt ermöglicht KMU ihre innovative Lösungskompetenz darzustellen und ihren internen F&E-Aufwand über das Projekt zu 100% erstattet zu bekommen.

Träger

Das Konzept der vorkommerziellen Auftragsvergabe wurde zusammen von der DG CONNECT, COM (2007)799 entwickelt.

Die Umsetzung des Förderinstruments erfolgt in H2020 über die GD Research und alle für thematische Bereiche zuständigen Generaldirektionen in der EU Kommission

Internet: http://cordis.europa.eu/fp7/ict/pcp/

NEU: Ab 2014 sollen Synergien mit Strukturfonds genutzt werden.

Ansprechpartner in Deutschland

Im BMWi befasst sich Herr Crasemann, Abt. VII 1A mit den neuen Vergabeförderinstrumenten der EU.

Anfang 2013 startete das vom BMWi geförderte Projekt KO-INNO Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung unter Federführung des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME):

Leitung des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung (KO-INNO):

Martina Jungclaus
Leitung Justiziariat
Leitung BME-Sektionen / Fachgruppen
Telefon: 069 - 30838-102
E-Mail: martina.jungclaus@bme.de
Internet: www.koinno-bmwi.de

Ansprechpartner bei ZENIT:

Anne Müngersdorff
Telefon: 0208 – 30004-88
E-Mail: mu@zenit.de

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Neues Vergabeinstrument – Public Procurement for innovative Solutions (PPI)

Programm

Public Procurement for innovative Solutions (PPI)

Vorläuferprogramm

Erste Ausschreibungen hat die EU Kommission bereits im CIP ICT PSP durchgeführt

Zielsetzung

- Beschaffung, bei der die Auftrag gebende öffentliche Stelle innovative Güter oder Dienstleistungen nachfragt, die noch nicht in großem Maßstab auf dem Markt erhältlich sind und eine Konformitätsprüfung beinhalten können
- In der Phase der kommerziellen Entwicklung agiert der öffentliche Auftraggeber als „Erstkäufer"
- Die F&E-Phase ist abgeschlossen, es erfolgt keine Forschung und Entwicklung mehr

Zielgruppe

Für EU-geförderte Projekte zu nächst Konsortien der öffentlichen Verwaltung

Förderart und Budget

Zuschuss

Konsortium aus mindestens drei Partnern aus drei Ländern. Mind. zwei der Partner müssen öffentliche Vergabestellen sein.

EU-Förderung für PPI cofund actions:

- für die gemeinsame PPI-Ausschreibung (innovativer Lösungen) ist eine Förderquote von 20% (Ko-Finanzierung) vorgesehen
- Quotierung der Kosten für die Koordinierungsaktivitäten, maximal 50% der Finanzzuwendung
- Plus Erstattung von indirekten Kosten als Pauschale in Höhe von 25% der erstattungsfähigen direkten Kosten

CSA:

- Für Koordinierungs- und Support-Actions (CSA): 100% direkte Kosten plus Pauschale (25% der erstattungsfähigen direkten Kosten)

Unternehmen, die im Rahmen einer PPI-Ausschreibung Produkte/Lösungen anbieten, erhalten im Falle des Zuschlags den Kaufpreis des innovativen Produktes entsprechend ihres Angebotspreises.

IKT-Bezug

Ein großer Teil der Ausschreibung im Rahmen von 7. FRP und CIP bezog sich IKT-Lösungen.

Gespräche mit öffentlichen Institutionen zeigen, dass insbesondere für die Optimierung von Prozessen in öffentlichen Verwaltungen IKT-basierte Lösungen benötigt werden.

KMU-Bezug

Insbesondere innovative KMU und auch Start-Ups sollen so die Chance erhalten ihr Innovationspotenzial zeigen zu können Start-Ups müssen nicht die Referenzen und Geschäftsberichte der letzten drei Jahre vorlegen und können so vereinfacht in Kontakt mit potentiellen öffentlichen Auftraggebern kommen.

Zum anderen kann hier – in Einklang mit rechtlichen Bestimmungen für öffentliche Beschaffung – auch Produkte von öffentlicher Hand gekauft werden, die innovativer sind als marktübliche Lösungen und somit eher den Bedarf des Auftraggebers decken als herkömmliche, am Markt verfügbare Produkte.

Träger

Das Instrument zur öffentlichen Beschaffung innovativer Lösungen (PPI) wurde zusammen von der DG Enterprise entwickelt.

Die Umsetzung des Förderinstruments erfolgt in H2020 über die GD Research und alle für thematische Bereiche zuständigen Generaldirektionen in der EU Kommission.

Internet: http://cordis.europa.eu/fp7/ict/pcp/

Eine Plattform für „Byers Groups“ wurde bereits installiert:

https://procurement-forum.eu/

Ansprechpartner in Deutschland

Im BMWi befasst sich Herr Crasemann, Abt. VII 1A mit den neuen Vergabeförderinstrumenten der EU.

Anfang 2013 startete das vom BMWi geförderte Projekt KO-INNO Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung unter Federführung des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME):

Leitung des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung (KO-INNO):

Martina Jungclaus
Leitung Justiziariat
Leitung BME-Sektionen / Fachgruppen
Telefon: 069 - 30838-102
E-Mail: martina.jungclaus@bme.de
Internet: www.koinno-bmwi.de

Ansprechpartner bei ZENIT:

Anne Müngersdorff
Telefon: 0208 – 30004-88
E-Mail: mu@zenit.de

Doris Scheffler
Telefon: 0208 – 30004-74
E-Mail: ds@zenit.de

Abkürzungsverzeichnis / Glossar

AAL	Active and Assisted Living (AAL)
BMBF	Bundes Ministerium für Bildung und Forschung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
CEF	Connecting Europe Facility – Rahmenprogramm zur Infrastrukturförderung der EU in den Bereichen Verkehr, Energie und Telekommunikation (Digitale Dienste und Serviceinfrastruktur)
CIP	Competitiveness and Innovation Framework Programme – Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der alten Programmperiode der EU (bis 2013)
COSME	Programme for the Competitiveness of Enterprises and SMEs – Programm für dieWett bewerbsfähigkeit von Unternehmen und KMU
Cut off Dates	Festgelegte Bewertungstermine in offenen Ausschreibungen der EU, insbesondere im KMU-Instrument
EASME	Executive Agency for small and medium-sized Enterprises – Europäische Agentur zur Verwaltung und Koordinierung verschiedener EU-Programme
EBRD	European Bank für Reconstruction and Development – Europäische Bank für Wieder aufbau und Entwicklungshilfe
EEN	Enterprise Europe Network – internationales Netzwerk zur Information und Beratung, gefördert durch die EU
EIB	Europäische Bank für Wiederaufbau
EIF	Europäischer Investitionsfonds
EIT	Europäisches Institut für Innovation und Technologie
ERA	European Research Area – Europäischer Forschungsraum
ERC	European Research Council – Europäischer Forschungsrat
EU	Europäische Union
FET	Future Emerging Technologies – künftige und neu entstehende Technologien

7.FPR	7th Framework Programme for Research and Development – 7. Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung der alten Programmperiode der EU (bis 2013)
FTI	Fast Track to Innovation – neues Förderinstrument der EU für kleine und mittelständi sche Unternehmen
FuE / F&E	Forschung und Entwicklung
GD	Generaldirektion in der EU Kommission
H2020	Horizont 2020 – Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU
IA	Innovation Action – Innovations- / Demonstrationsprojekte
ICT PSP	Information and Communication Technologies – Politik Support Programme – IKT-Programm zu Politikunterstützung (bis 2013)
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
JTI	Joint Technology Initiatives – gemeinsame Technologieinitiativen verschiedener Länder mit finanzieller Unterstützung der EU Kommission
KIC	Knowledge and Innovation Communities – Wissens- und Innovationsgemeinschaften – Netzwerkstrukturen auf europäischer Ebene
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
NKS	Nationale Kontaktstelle
PCP	Pre-Commercial Procurement – Vorkommerzielle Auftragsvergabe – neues Förderinst rument der EU für öffentliche Beschaffer
PPI	Public Procurement for innovative Solutions (PPI) – Innovative Beschaffung innovativer Lösungen – neues Förderinstrument der EU für öffentliche Beschaffer
PPP	Public Private Partnership – öffentlich-private Partnerschaften
PT DLR	Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt
RIA	Research and Innovation Action – Forschungs- und Innovationsprojekte
SBIR	Small Business Innovations Research – Modell aus den USA zur Förderung von For schungs- und Entwicklungsaktivitäten in kleinen und mittelständischen Unternehmen
TEN	Trans European Networks – Transeuropäische Infrastrukturnetzwerke für Verkehr, Energie und Telekommunikation

Impressum

Herausgeber

ZENIT GmbH

Nationale Kontaktstelle des BMWi – EU-Programme für innovative IKT-Anwendungen

Bismarckstrasse 28

45470 Mülheim an der Ruhr

www.nks-innovation.de

ZENIT GmbH

Handelsregister: HRB 14627 Amtsgericht Duisburg

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 120 341 640

Redaktion

Doris Scheffler

Achim Conrads, Benno Weißner, Tim Schüürmann

Telefon: +49 208 30004-74

eMail: ds@zenit.de

Gestaltung und Produktion

herold & schönsteiner - design & kommunikation, Wesel

Mülheim an der Ruhr, April 2014

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Vorträge und auszugsweise Veröffentlichung. Jede Verwertung ist nur mit Zustimmung der ZENIT GmbH gestattet.

Haftungsausschluss

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Redaktionsschluss: 31. März 2014

Die Nationale Kontaktstelle des BMWi – EU-Programme für innovative IKT-Anwendungen ist tätig im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

www.nks-innovation.de